

Bericht über die Tätigkeit der Bibliothekskommission

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Schweizerische Landesbibliothek**

Band (Jahr): **79 (1992)**

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



Egon Wilhelm, Präsident der Schweizerischen Bibliothekskommission

BERICHT ÜBER DIE TÄTIGKEIT DER BIBLIOTHEKSKOMMISSION

Nach 81 Jahren - das nun abgelöste Bundesgesetz über die Schweizerische Landesbibliothek datierte aus dem Jahre 1911 - besitzt die Landesbibliothek am Ende des Berichtsjahres ein neues, zeitgemäßes Gesetz, das von beiden Räten des Parlaments in einem Sparjahr mit eindrucklicher Einhelligkeit genehmigt wurde.

Damit sind Reorganisationsmassnahmen in entscheidendem Sinne möglich: Die Umwandlung der traditionellen Bibliothek in ein Dienstleistungszentrum im Zeichen der modernen Informationsvermittlung betrifft sowohl die traditionellen Medien, vor allem Bücher, als auch neue Informationsträger. In Bereichen, in denen die Landesbibliothek nicht selber tätig sein kann, wird sie im schweizerischen Bibliothekswesen eine wichtige Koordinationsfunktion wahrnehmen. Die verstärkte Zusammenarbeit mit dem Ausland, vor allem mit Europa, ist für die Schweizerische Landesbibliothek fortan eine Selbstverständlichkeit.

Der Betrieb der Landesbibliothek im Rahmen des neuen Konzepts wird mehr Raum benötigen; bauliche Massnahmen werden Gegenstand einer besonderen Baubotschaft bilden. Die Bibliothekskommission hat Schritt für Schritt das Erreichen des sorgfältig geplanten Vorgehens durch die Direktion und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mitverfolgen können. Sie hat in ihren Beratungen Kenntnis nehmen dürfen von der Sorgfalt und der Umsicht, mit der die leitenden Organe der Bibliothek den wichtigen Schritt vorbereitet haben. So war es am Ende mehr als gerechtfertigt, dass im Kreis der Landesbibliothek im Spätherbst an einer kleinen Zusammenkunft der erreichte Markstein in der Geschichte der Bibliothek gefeiert wurde.

Die Evaluation des Automatisierungssystems ist Ende des Jahres abgeschlossen worden und kann anfangs 1993 präsentiert werden. Die Anforderungen der neuen Zeit mit ihren technischen Möglichkeiten und die Beachtung von Vernetzungsmöglichkeiten mit den grossen Bibliotheken unseres Landes wurden gleichermassen berücksichtigt. Allerdings ist klar, dass der Weg in die Zukunft nicht ohne Anpassungen möglich sein wird.

Das Schweizerische Literaturarchiv kann weiterhin über eine erfreuliche Entwicklung berichten. Der doppelten Zielsetzung als wissenschaftlicher Informations- und Dokumentationsstelle und als einem Ort der Begegnung wurde das Archiv in bestem Sinne gerecht. Zahlreiche wertvolle Ausstellungen lockten viele Besucherinnen und Besucher an, und die Nachlässe von Schriftstellerinnen und Schriftstellern wurden in erfreulicher Zahl vermehrt. Die bewusst gepflegte Öffentlichkeitsar-

beit trägt ihre Früchte. Eine Vereinigung zur Förderung des Schweizerischen Literaturarchivs sichert der Tätigkeit des Archivs weiteren Spielraum im Rahmen der gesetzten Ziele. Mit Institutionen, die in unserem Lande schriftstellerische Nachlässe pflegen, wird Kontakt unterhalten.

Die Bibliothekskommission muss mit Bedauern von drei Mitgliedern Abschied nehmen, die Ende 1991 bzw. im Laufe des Jahres 1992 zurückgetreten sind: Es sind dies *Nationalrat Dr. Martin Bundi*, Rechtsanwalt *Dr. Marius Cottier* und Rechtsanwalt *Dr. Remigius Kächler*. Ihnen danken wir aufrichtig und herzlich für ihren Einsatz zugunsten einer neuen Landesbibliothek! Die neuen Mitglieder werden auf Anfang 1993 gewählt.

1992 ist für die Schweizerische Landesbibliothek das Jahr einer Neugeburt. Dank gebührt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, vor allem Direktor Dr. Jean-Frédéric Jauslin für seinen unermüdlichen Einsatz und dem Leiter des Schweizerischen Literaturarchivs, Dr. Thomas Feitknecht, der ebenso tatkräftig wirkt. Ein weiterer Dank gebührt dem Bundesrat und dem Parlament, die den Anliegen der Landesbibliothek so positives Gehör geschenkt haben.

Anfang Januar 1993

Schweizerische Bibliothekskommission

Präsident:

Egon Wilhelm
Professor Dr. phil.
8610 Uster

Mitglieder:

Monique C. Cleland
Bibliothécaire
1011 Lausanne

Remigius Kächler
Rechtsanwalt
6060 Sarnen

Marius Cottier
Rechtsanwalt
1700 Freiburg

Renate Nagel
Verlegerin
8501 Frauenfeld

Andrea Ghiringhelli
Direttore Archivio cantonale
6500 Bellinzona

Alexandre Voisard
Ecrivain
F-90100 Courtelevant

Doris Jakubec
Directrice du Centre de
recherches sur les
lettres romandes
1015 Lausanne-Dorigny